

n zuzubringen, sich aber mit Panikge-
ten geirrt oder falsche Vorstellungen über
den gewählten Beruf gehabt zu haben.

HINTERGRUND

Altenbericht lobt Hausärzte

Der Hausarzt ist für alte Patienten der wichtigste Ansprechpartner, hat eine Regierungskommission festgestellt. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Das Image aufpolieren

Bessere Ausbildungsbedingungen und mehr Mitspracherecht fordern Pflege-Experten für die Pflegeberufe. **6**

MEDIZIN

Wunsch-Sectio immer häufiger

Obwohl die Mortalität bei Kaiserschnitt erhöht ist, bevorzugen viele Frauen die Sectio auch ohne Indikation. **9**

Baldrian nutzt auch Depressiven

In Kombination mit Johanniskraut-Extrakt überbrückt Baldrian die Zeit bis zum Wirkeintritt von Antidepressiva. **11**

WIRTSCHAFT

Kampf gegen Zwangsruhestand



Der Internist Günther Etrich klagt, weil für ihn mit 68 Jahren nicht Schluß sein soll. **2 / 12**

PANORAMA

Schmerzhafter Weg

Der gesundheitlich stark angegriffene Papst gibt sich heute auf seine seit acht Monaten erste Reise. **16**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Stada Arzneimittel AG, Bad Vilbel, bei.

ÄRZTEZEITUNG

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 5 87 40	Paßwort: arztonline

ZB
2609/X
ZB MED

Das belegen Professor Heinz Lauffer und seine Kollegen von der Universitätsklinik Greifswald anhand der Krankengeschichte eines elfjährigen Mädchens. Vier Wochen lang hatte das Mädchen rezidivierend erbrochen. Doch die Ursache dafür war keine Eßstörung, sondern ein Kavernom an der Medulla oblongata. Der Tumor wurde erst mittels MRT entdeckt.

Bevor das Mädchen in die Universitätsklinik kam, war sie zuvor in einem anderen Krankenhaus

Im MRT-Bild ist das ovale Kavernom (Pfeil) an der hinteren Medulla oblongata gut zu sehen. Foto: Lauffer

wegen der Verdachtsdiagnose Eßstörung behandelt worden. Diesen Verdacht hatten Lauffer und seine Kollegen zunächst auch, da alle Untersuchungen einschließlich Computer-Tomographie des Schä-

sind Neoplas
vensystem m
drei pro 100
morart. Sehr
tome mit 50
blastome m
Besonders T
lamus oder
gata können
Symptome l
außer Erbre
schmerzen,
gen sowie K

Erythrozyten als HIV-Zahlen Transportvehikel stagnieren

URBINO (ple). Italienische Forscher haben ein System entwickelt, mit dem sich Patienten-eigene Erythrozyten mit Medikamenten beladen lassen. Daß die so veränderten Zellen tatsächlich therapeutisch nutzbar sind, haben die Italiener bereits bei zehn Patienten mit Mukoviszidose oder COPD überprüft. In die Zellen wurde Dexamethason geschleust, das dann nach deren Re-Infusion langsam freigesetzt wurde, wie es in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „Gene Therapy 9, 2002) heißt.

BERLIN (dpa). Die Zahl der HIV-Neuinfektionen hat sich im vergangenen Jahr nicht verändert. Für 2001 geht das Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin von knapp 2000 HIV-Neuinfektionen aus. Etwa ein Viertel davon sind Frauen, heißt es im „AIDS-Bericht 2001“. Wegen besserer Therapiemöglichkeiten bleibe die Zahl der neu an AIDS Erkrankten im vergangenen Jahr auf dem niedrigen Stand von 700, so das RKI. Schätzungsweise 600 Menschen sind 2001 an der Krankheit gestorben.

Anerkennung für Th

BERLIN (eb
tagsfraktion
das Votum d
Beirats Psyc
desärztekam
empfehlen,
therapie zur
nach dem
setz zuzulas
den damit d
nung von d
stätten nich
gern könne
Bundestags
Kühn-Meng

Richter stärken Gläubiger

Wer auf sein Geld wartet, darf sich bei Gericht schnelle Hilfe holen

NÜRNBERG (bag). Wer eine sofort fällige Rechnung nicht bezahlt, gerät nach 30 Tagen automatisch in Verzug. Bleibt die Zahlung dann weiter aus, kann der Gläubiger den Schuldner ohne weitere Zahlungsaufforderung verklagen oder ein gerichtliches Mahnverfahren einleiten. Das hat das Oberlandesgericht Nürnberg entschieden.

Das Urteil bedeutet für Ärzte: Wenn ein Privatpatient bei einer sofort fälligen Rechnung nicht

rechtzeitig zahlt, müssen sie nicht mehrere Mahnungen verschicken, ehe sie sich bei Gericht Hilfe holen. Wenn Mediziner selbst zahlen müssen, droht ihnen bei Verzug aber auch schnelleres Ungemach.

Wer wie im konkreten Fall – ein Unternehmen hatte eine Rechnung nicht rechtzeitig bezahlt – eine sofort fällige Rechnung auch nach drei Monaten noch nicht beglichen hat, muß damit rechnen, ohne weitere Zahlungsaufforderung gerichtlich gemahnt oder verklagt zu werden, erklärten die

Richter. Dabei die Gerichts- gen, der sie Untätigkeit Richter stell nerverzug in ausreicht, un geringfügige 30-Tage-Fris ger jedoch z er, bevor er beim Schulde Geld schon u

§ Urteil des Az.: 4 W